

Gemeindegruß

Oktober 2022



EV. - REF. KIRCHENGEMEINDE
Oberfischbach

S
C
H
L
Ü
S
S
E
L
M
O
M
E
N
T
E



Paul-Gerhard Loos

Liebe Gemeindeglieder,

ich weiß noch wie es war, als mein Vater mir nach bestandener Führerscheinprüfung das erste Mal den Autoschlüssel in die Hand drückte und sagte: „Nun fährst DU“. Es war ein Moment, wo sich mir eine neue Welt



öffnete und ich vor Freude ganz aus dem Häuschen war. Und dann, Jahre später, die umgekehrte Erfahrung: Als ich aus dem Gerichtsgebäude kam und nun definitiv wusste, dass meine erste Ehe geschieden und damit endgültig beendet war - ein Moment, wo sich eine Tür schloss und ich am Boden zerstört war.

Es gibt sie, diese Schlüsselmomente im Leben, die etwas auf- oder zuschließen. An welche erinnern Sie sich? Vielleicht finden Sie einige Ihrer Erfahrungen in diesem Gemeindebrief oder bei der Churchnight wieder.

Die Bibel erzählt uns, dass die Begegnung mit Jesus zu einem Schlüsselmoment im Leben wird:

Den einen wird der Glaube an Gott aufgeschlossen, sie werden verwandelt und gehen begeistert und froh ihren Weg weiter - wie etwa Bartimäus (Lk 18, 35ff), von dem der Kinderchor uns gerade erzählt hat.

Andere aber hängen an etwas fest - wie z.B. der Reiche Jüngling (Lk 18,18ff). Ihnen erschließt sich die Freude des Glaubens nicht und sie gehen traurig davon.

Als Kirche leben wir bis heute davon, dass Menschen in der unverfügbaren Begegnung mit dem lebendigen Gott Schlüsselmomente erleben, die ihnen den Glauben aufschließen.

Ich freue mich sehr, dass es viele Gelegenheiten dazu in unserer Gemeinde gibt und hoffe, dass auch Sie solche Schlüsselmomente bei uns erlebt haben oder noch erleben werden.

Ihr Pfr. Michael Junk

P.S.: Ich bin dann mal weg - vom 15. Oktober bis 10. Februar werde ich in Marburg für ein Semester Theologie studieren und freue mich auf neue erfrischende Begegnungen mit den Quellen des Glaubens.

Weihnachten im Schuhkarton 2022



Auch in diesem Jahr nehmen wir wieder an der Aktion teil.

Der Abgabetermin ist der 15.11.2022

Nähere Informationen und Flyer im Gemeindegruß November.



Gottesdienste

- 02.10.** *Erntedank*
Oberfischbach: 10.00 Uhr, Pfr. Junk, mit Taufen;
im Anschluss **Brotverkauf der Konfis - aus der Aktion
„Konfis backen Brot für die Welt“**
Kollekte: Für Brot für die Welt
- 09.10.** *17. Sonntag nach Trinitatis*
Oberfischbach: 10.00 Uhr, **Missionsfest mit Jutta Siebel
(Wycliff)** - weitere Infos s.S. 4
Kollekte: Für Wycliff
- 16.10.** *18. Sonntag nach Trinitatis*
Oberfischbach: 10.00 Uhr, Pfr. i.R. Friedhelm Boller
Kollekte: Für die Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen
- 23.10.** *19. Sonntag nach Trinitatis*
Oberfischbach: 10.00 Uhr, **Jahresfest des CVJM Oberfisch-
bach mit Frank Grümbel**, mit Posaunenchor
Kollekte: Für die Werkstatt Bibel der von Cansteinschen
Bibelanstalt in Westfalen
- 30.10.** *20. Sonntag nach Trinitatis*
Oberfischbach: 10.00 Uhr, Pfr. Braukmann und K. Schreiber,
mit Taufen
Kollekte: Für den Evangelischen Bund
- 31.10.** *Reformationstag*
Oberfischbach: ab 18.00 Uhr **„Churchnight“** - nähere Infos
s.S. 7

Auch in diesem Jahr bitten wir wieder darum, zu Erntedank haltbare Lebensmittel zu spenden. Diese sind bestimmt für den Freudenberger Tisch. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!



Abgabemöglichkeiten:

- im Gemeindezentrum:

Samstag 01.10. von 17-18 Uhr
oder zu den Öffnungszeiten
des Gemeindebüros

- im Kindergarten:

Mo 26.09. bis Fr 30.09.
zu den Öffnungszeiten

Regelmäßige Veranstaltungen

Gebetsstunden in den Vereinshäusern

Bottenberg:	Termin nach Vereinbarung
Heisberg:	Termin nach Vereinbarung
Niederndorf:	nach der Bibelstunde
Oberheuslingen:	Gebetszeit - sonntags nach den 18.00 Uhr-Stunden

Bibelstunden/Gemeinschaftsstunden:

Heisberg:	05.10., 19.00 Uhr, Missionsstunde mit Samuel Epp
	26.10., 19.00 Uhr, Bibelstunde mit Haymo Müller
Niederndorf:	09.10., 20.00 Uhr, Pfr. Michael Junk
Oberheuslingen:	02.10., 18.00 Uhr, Gemeinschaftsstunde mit P.-G. Loos
	16.10., 14.00, Herbstcafé im Vereinshaus. Kuchen- und Waffelverkauf von 14.00-17.00 Uhr. - Leckere Köstlichkeiten zum vor Ort Genießen oder Mitnehmen
	30.10., 18.00 Uhr, Gemeinschaftsstunde mit Haymo Müller

HERZLICHE EINLADUNG zum Missionsfest

**9. Oktober 2022 um 10.00 Uhr
Johannes-Kirche in Oberfischbach**

Thema: 60 Jahre Wycliff Deutschland - Danke!

Mit einem bunten Gottesdienst mit Jutta Siebel und ihrem Kontaktkreis
- wollen wir Gott danken für das, was er in den letzten 60 Jahren
möglich gemacht hat
- wollen wir Gott danken, der uns als Gemeinde in sein Tun
einbezieht.

Mit einem gemeinsamen Mittagessen
wollen wir unser Bewusstsein stärken, dass wir gemeinsam
unterwegs sind.

Mit diesem Tag
wollen wir neu in den Blick nehmen, dass Gemeinde und Mission
zusammengehören.

PS: Aufgrund der Herbstferien werden die Sonntagsschulen an einem anderen Sonntag ihr Wycliff-Programm haben.

Sollten corona-bedingt im Oktober erneut einschränkende Bestimmungen vorliegen, muss das Mittagessen evtl. kurzfristig abgesagt werden.

Monatsspruch

Oktober 2022

Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker.
(Offenbarung 15,3)

Dieses wunderbare Lob Gottes kommt aus einem sehr angefochtenen Herzen, beinahe aus Verzweiflung. Johannes sitzt auf der Insel Patmos in der Ägäis; er ist ein Gefangener der römischen Staatsmacht. Viele Christinnen und Christen weigerten sich, den römischen Kaiser als ihren Gott anzuerkennen. Das brachte ihnen Gefängnis ein, zumal dann, wenn sie wie Johannes eine gewisse Prominenz hatten. Der kannte wohl einige christliche Gemeinden in Kleinasien, der heutigen Türkei. Und sollte er sie im christlichen Glauben unterwiesen haben, galt er als Gegner der Römer. Etwa ein Jahr war Johannes römischer Gefangener. Immerhin durfte er den Gemeinden kleine Briefe schreiben. Darin bestärkt er sie im Glauben und teilt ihnen auch verschlüsselt mit, dass die Herrscher auf Erden nicht von langer Dauer sein werden. Die wirkliche Macht gehört Gott. Er wird eine neue Erde und einen neuen Himmel schaffen; und eine große Freiheit für alle, die hier für ihren Glauben leiden. Bis dahin gilt es, tapfer zu sein, schreibt der tapferere Johannes (2,10): Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben – hört Johannes von Gott selber. Und wer dann noch mehr tun möchte, soll das tun, was Johannes am meisten hilft: Gott loben. Das Lob hebt uns ein wenig auf vom schweren Boden. Es bringt uns in Gottes Nähe.

Michael Becker



500 Jahre „Septembertestament“

Von weither sichtbar überragt die bei Eisenach gelegene Wartburg den Thüringer Wald, in der Luther sich nach dem Wormser Reichstag vom April 1521 neun Monate lang als „Junker Jörg“ versteckte. In der Abgeschiedenheit der „Lutherstube“ schrieb er eine Reihe von Abhandlungen; am wirkungsträchtigsten wurde seine Übersetzung des Neuen Testaments, die im September 1522 erschien und die zwei Jahre später mit der Übersetzung des Alten Testaments ergänzt wurde.



Diese Veröffentlichung war vielleicht weit wirkungsträchtiger als der Thesenanschlag vom 31. Oktober 1517, der vor fünf Jahren aufwändig gefeiert wurde. Oft wurde Luthers Übersetzung als eine Sprachschöpfung gewürdigt, die zur Ausbildung der deutschen Hoch- und Schriftsprache maßgeblich beitrug; bis heute werden Wortfindungen wie

„Sündenbock“ oder „Lockvogel“ umgangssprachlich verwendet oder sind sprichwörtlich geworden wie der Ausdruck „Perlen vor die Säue werfen“ (Mt 7, 6). Die Aufgabe der Bibelübersetzung hat Luther lebenslang beschäftigt – sie reicht weit über die Wartburgzeit hinaus. In den 11 Wochen, in denen er die Übersetzung des Neuen Testaments fertigte, stand er in engem Austausch mit den Wittenberger Freunden Melanchthon und Spalatin, die ihm nicht nur Hilfsmittel und Bücher für die Übersetzungsarbeit liefern mussten, sondern auch Anschauungsmaterial. Um den Schmuck des „neuen Jerusalem“ im 21. Kap. der Johannesoffenbarung angemessen zu beschreiben, bat Luther etwa, ihm Exemplare der dort erwähnten Edelsteine zu bringen, die aus der kurfürstlichen Schatzkammer in Wittenberg ausgeliehen wurden. Zugleich war seine Übersetzung eine reformatorische Neuinterpretation des Bibelwortes. So fügte Luther in den Bibelvers Römer 3,28 ein verstärkendes „allein“: „So halten wir nun dafür, dass der Mensch gerecht werde ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben.“ Das reformatorische „sola fide“ stellte er in seiner Paulus-Übersetzung stark heraus, auch wenn dies Wörtlein im griechischen Urtext nicht zu finden ist. Die anregende Kraft dieser Formulierungen ist bis heute ungebrochen – und die Bedeutung des Septembertestaments auch.

Uwe Rieske

Churchnight 2022

„Schlüsselmomente“

Schlüsselmomente schließen etwas auf,
sie erschließen eine neue Sichtweise, eröffnen eine neue Epoche.

Schlüsselmomente sind wichtig,
sie bleiben ein Leben lang unvergesslich.

Die evangelischen Kirchen feiern heute
ein Schlüsselmoment der Geschichte: Die Reformation.

31.10., Beginn 18.00 Uhr
Johanneskirche Oberfischbach

Vortrag von Pfr. Matthias Elsermann

Orgelkonzert mit Daniel Gitsels

kaltes Buffet

Box der Sinne

Eine-Welt-Laden

Pflück dir einen Spruch

Fotoausstellung von Monika Bohland

Büchertisch

Film „Vaya Con Dios“

Gebetsecke

Der Eintritt ist frei - wir freuen uns über einen Spendenbeitrag!



Schlüssel-Erlebnis



Nun ist er vorbei – der Probegottesdienst. Ich bin ganz schön froh, dass der nun hinter mir liegt. Ende Januar 2021 hatte meine Ausbildung zum Prädikanten begonnen. Zunächst war an ein gemeinsames Lernen im Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung in Villigst nicht zu denken. Warum? Wegen Corona mussten zunächst die Kurse digital stattfinden. Erst Ende August vergangenen Jahres trafen sich die Teilnehmer/innen des Prädikantenkurses das erste Mal in echt. Und nun, nach 568 Tagen, konnte ich meine Probepredigt in der Johanneskirche Oberfischbach halten. Besser noch, konnte ich gemeinsam mit der Gottesdienstgemeinde diesen Gottesdienst feiern. Mir war zum Feiern zumute, obwohl ich aufgeregt war.

Ganz bestimmt war der Moment, in dem ich an diesem 21. August 2022 die Kirche betrat, ein Schlüsselmoment in meinem Leben. Dieser Gottesdienst war ein weiterer Baustein hin zu einem „Unterwegs Sein“ mit und für Gott. Gerade in den kommenden Zeiten wird das ehrenamtliche Engagement und der freiwillige Einsatz in der Gemeinde – als Teile am Leib Christi - immer wichtiger werden.

Dieses Schlüsselerlebnis hat aber auch eine Vorgeschichte. Diese begann 2017. In diesem Jahr war ich Ende Mai in Schottland unterwegs. Mein Schwager und meine Schwester hatten mir von einem Charakterwochenende der christlichen Männerorganisation Der 4-te Musketier erzählt. David, mein Schwager, hatte sich angemeldet und ich war dann auch mit dabei. Diese 72 Stunden „Unterwegs Sein“ mit Gott, außerordentliche Stimmungen, mutmachende Worte der Mitarbeiter und Erlebnisse an den Grenzen der physischen Belastbarkeit waren 2017 ein Schlüsselerlebnis. Ich hatte mich auf eine Reise begeben, bei der die 30 cm zwischen Kopf und Herz die längste Strecke sind.

In und nach dieser Zeit in Schottland wurde mir klar:

Ich bin ein Werkzeug in der Hand Gottes und er möchte mich brauchen, nach dem Motto von

„Der 4te Musketier“: Für Gott. Für Familie. Für Kirche. Für Gerechtigkeit.

So entstand aus dem einen Schlüsselerlebnis ein nächstes.

Gott ist bereit und er wartet auf Dich und mich. Er stellt sich dazu. Und er übernimmt die Kontrolle.



DANKE!

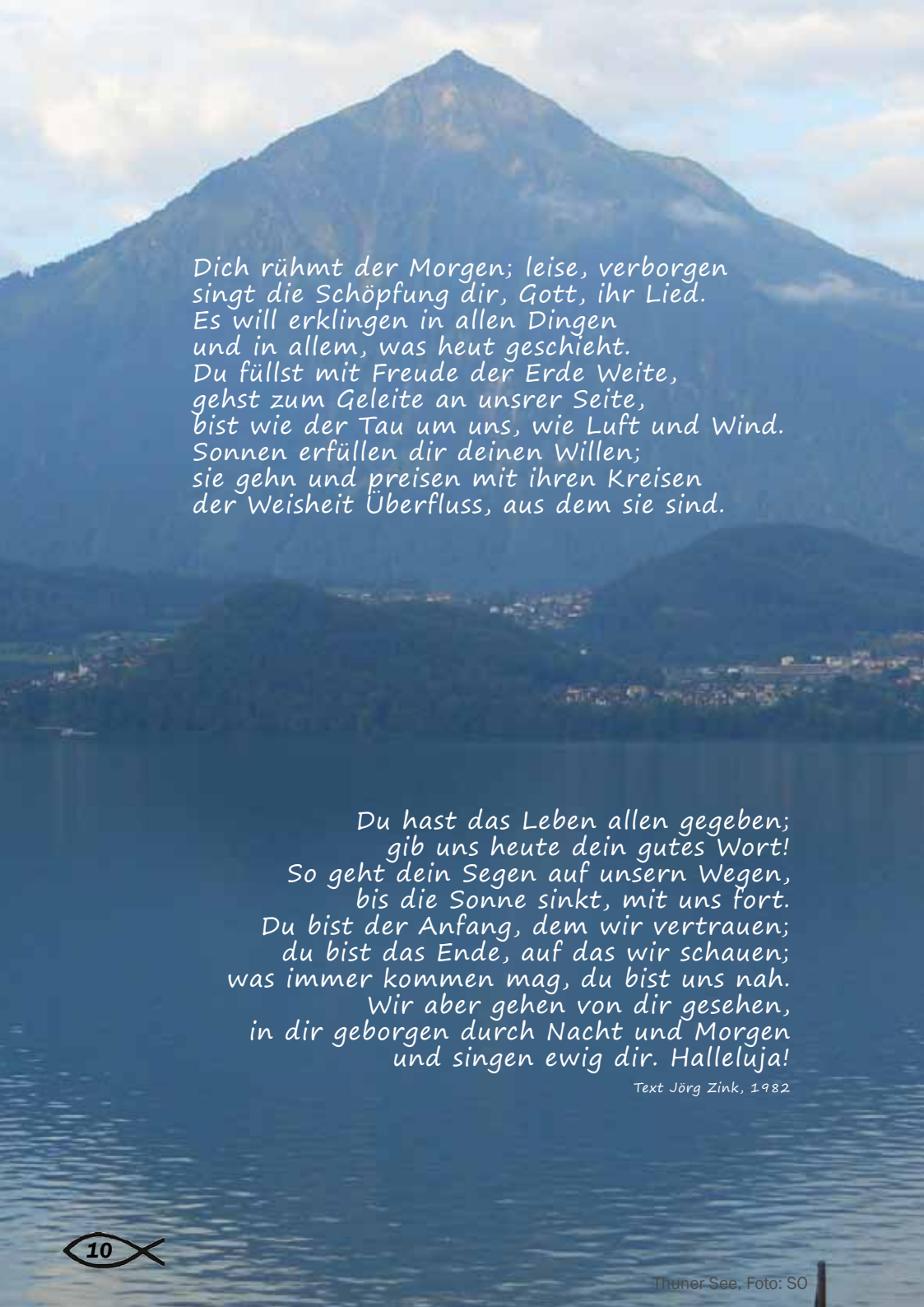


*Wir haben Gisela Fild zum 1. September 2022
nach 42 Jahren Tätigkeit in der Ev. Kita Arche Oberfischbach
in den Ruhestand verabschiedet.*

*Wir bedanken uns herzlich für die gute Zusammenarbeit
in den vielen Jahren!*

*Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir Gisela von Herzen
alles erdenklich Gute und Gottes Segen.*

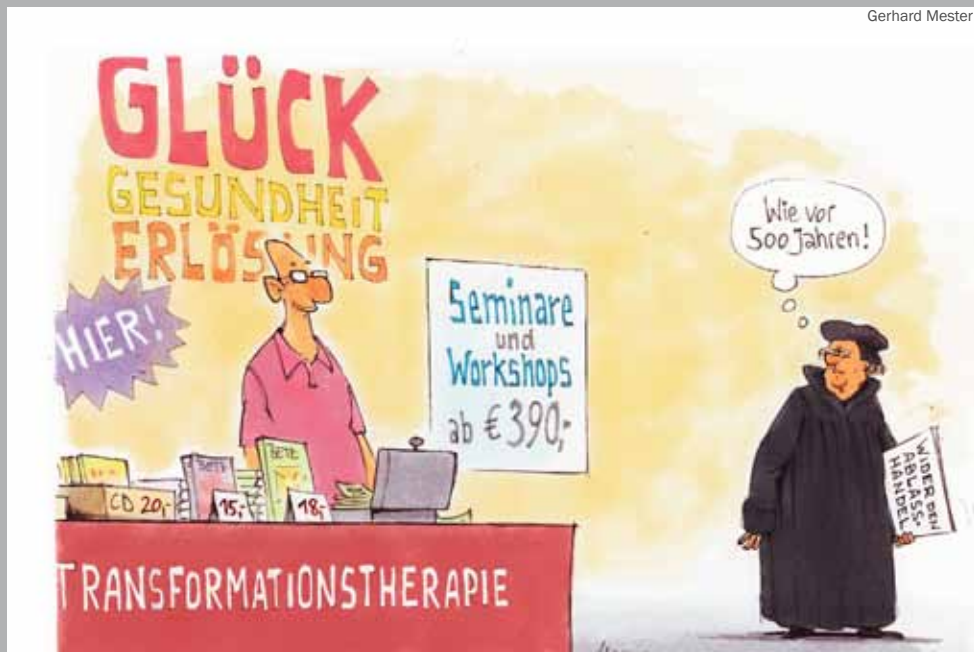
*Das Team der Ev. Kita Arche und
die Ev.-Ref. Kirchengemeinde Oberfischbach*



Dich rühmt der Morgen; leise, verborgen
singt die Schöpfung dir, Gott, ihr Lied.
Es will erklingen in allen Dingen
und in allem, was heut geschieht.
Du füllst mit Freude der Erde Weite,
gehst zum Geleite an unsrer Seite,
bist wie der Tau um uns, wie Luft und Wind.
Sonne erfüllen dir deinen Willen;
sie gehn und preisen mit ihren Kreisen
der Weisheit Überfluss, aus dem sie sind.

Du hast das Leben allen gegeben;
gib uns heute dein gutes Wort!
So geht dein Segen auf unsern Wegen,
bis die Sonne sinkt, mit uns fort.
Du bist der Anfang, dem wir vertrauen;
du bist das Ende, auf das wir schauen;
was immer kommen mag, du bist uns nah.
Wir aber gehen von dir gesehen,
in dir geborgen durch Nacht und Morgen
und singen ewig dir. Halleluja!

Text Jörg Zink, 1982



Pfarrer

Michael Junk, Im Hähnchen 6,
Tel.: 02734/571043, Mail: pastorjunk@kk-si.de

Pfarrbüro

Oberfischbach, Kirchweg 4 - Ute Schwarz / Stefanie Heimann - Tel. 02734/60787, Fax. 571680
Mail: Kirchengemeinde.Oberfischbach@kk-si.de
www.oberfischbach.kirchenkreis-siegen.de
Öffnungszeiten:
montags 16.00 - 18.00 Uhr,
donnerstags 9.00 - 11.00 Uhr

Gemeindegewester:

Susanne Ofori, Tel. 0151 /57379905

Küsterdienste:

Kirche: Karla Stracke - Tel. 02734/5217
Gemeindezentrum:
Karin Wüst - Tel. 02734/61077
„Alte Schule“:
Sabine Müller-Breitenbach - Tel. 02734/55239

Kindergarten „Arche“ Oberfischbach,
Am Kaltland 6 - Kindergartenleitung -
Jelena Žilić - Tel. 02734/61991

Bankverbindung

IBAN: DE08 4605 0001 0070 0112 59

Jugendreferenten Region 5

Lisa Lenzian - lisa.lenzian@kk-si.de -
Tel. 02761/40248
Thorsten Schmidt - thorsten.schmidt@kk-si.de -
Tel. 0271/2316899

Diakoniestation Freudenberg:

Telefon: 02734/2111

Ehe-Familien-Lebensberatungsstelle Siegen:

0271/250280

Impressum:

Herausgeber: Ev.-Ref. KG Oberfischbach
Redaktion: Iris Schmidt, Peter Legran, Susanne Ofori, Thilo Jung, Ute Schwarz
Auflage: 1950 Stück
Druck: Gemeindebriefdruckerei Gros Oesingen

Redaktionsschluss:

05.10.2022
Ausgabe November



GBO

www.blauer-engel.de/12195

